

# Zweiter Saisonsieg lässt auf sich warten

**FOOTBALL-OBERLIGA:** 12:28-Heimniederlage der Pirmasens Praetorians gegen Tabellendritten Haßloch – Viele Strafen

VON BENJAMIN HAAG

**PIRMASENS.** Die Pirmasens Praetorians haben am Samstag ihren zweiten Saisonsieg in der Football-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar deutlich verpasst und befinden sich so weiter in höchster Abstiegsgefahr. Am siebten Spieltag unterlagen die Schuhstädter im Stadion Spesbach dem Tabellendritten, den Haßloch 8-Balls, mit 12:28 (0:7/0:7/6:7/6:7).

Abermals ließen die Pirmasenser nur wenige Minuten nach dem Kick-off die ersten Punkte für den Gegner zu. Mit einem Laufspielzug überrumpelten die Vorderpfälzer die Defense der Gastgeber, die gänzlich überrascht schien. So hechteten die Pratorianer gleich einem 0:7 hinterher. Gleich im zweiten Versuch, Raum zu gewinnen, warf Quarterback Marius Schmenger den Ball in die Arme der 8-Balls-Abwehrreihe. Glück, dass es den Gästen vor nur 120 Zuschauern in aussichtsreicher Position nicht gelang, den Ball erneut in die Endzone zu tragen.

Kaum hatte das zweite Viertel begonnen, ließen die Haßlocher die D-Line der Pirmasenser alt aussehen und setzten sich gegen drei Verteidiger durch, bevor mit einem Hechtsprung in die Endzone der nächste Touchdown gelang. Nur wenige Sekunden nach dem 0:14 fing Receiver Dominik Kern einen guten Pass von Schmenger, ließ ihn allerdings fallen, der Gegner schnappte sich den Ball (Fumble), was zum erneuten Ballbesitz der Gäste führte.

Pirmasens versuchte alles, spielte nach einem Time-out von Offensive-



Ein Angriff der Pirmasenser startet mit (in Blau von links) Roman Peter, Marcus Eberendu, Jean-Michel Wagner und Marius Schmenger (von links).

FOTO: SEEBALD

Coordinator Patrick Niedenzu sogar den vierten Versuch aus, was allerdings ohne Erfolg blieb.

Die von vielen Strafen geprägte Partie – persönliche Fouls gegen Headcoach Maurice Laufer, Pass-Interference (Stören des Ballempfänger)

und Fehlstarts – kam nach dem 0:14 bis zum Pausenpfiff nicht mehr recht ins Rollen. Ein Field-Goal aus 40 Yards misslang dem Tabellendritten, dem die Halbzeit in die Quere kam. Der zweite Ballgewinn nach einem Fumble gelang mit dem Pausenpfiff.

Ein Fumble und ein folgender Touchdown von Dominik Kern brachte die Pirmasenser zurück ins Spiel (6:14). Allerdings wurde der Extrapunktversuch von Maximilian Herzog wie so oft in dieser Saison durch einen Block verhindert. „Wir

können diese Drucksituation kaum im Training üben“, warb Laufer um Verständnis.

Sein Team brachte sich kurz darauf wieder in Position, eroberte schnell den Ball zurück. Es schien ein Comeback wie beim ersten Saisonsieg gegen die Saarland Hurricanes II (29:20 nach 7:20-Rückstand) möglich. Doch die insgesamt sechs Ballverluste, davon vier durch Interceptions und zwei durch Fumbles, ließen den Hausherrn nicht mehr Möglichkeiten – obwohl sich die Offensive mit Marcus Eberendu, Andreas Hirnet und Maximilian Herzog klar verbessert zeigte. „Da haben wir es verpasst, frühzeitig den Sack zuzumachen. Ein anderer Gegner hätte das bestraft“, merkte Haßlochs Headcoach Clemens Hans später zu dieser Phase an.

„Das Spiel lag Eberendu mehr als die vorherigen Partien. Er kam mit seinem Laufspiel öfter mal in der Mitte durch“, lobte Laufer seine Geheimwaffe für Laufspielzüge. Eberendu erspielte auch den zweiten Praetorians-Touchdown mit einem Run über 30 Yards. Die folgende Two-Point-Conversion misslang dann aber. Der letzte Pfeil im Köcher beim Stand von 12:28 war angesichts der fortgeschrittenen Spielzeit ein Onside-Kick (kurz ausgeführter Kick-off, um den Ball zu erobern). Doch der landete 90 Sekunden vor dem Schlusspfiff in den Armen der Haßlocher, die souverän die Zeit runterspielten.

„Ich bin zufrieden mit der Leistung. Wir haben uns gerade in der Offensive verbessert“, sagte Laufer, der auf einen Sieg im Rückspiel gegen die 8-Balls hofft, um den Abstieg doch noch zu vermeiden.

## Nur noch ein Torhüter

**FUSSBALL:** Ersatzkeeper Lenke verlässt SC Hauenstein

**EPPEBRUNN/HAUENSTEIN.** Am Samstag ereilte den Fußball-Verbandsligisten SC Hauenstein eine Hiobsbotschaft. Am letzten Tag vor Abschluss der Wechselperiode für Amateure ohne Vertrag schloss sich SCH-Ersatzkeeper Julian Lenke der Verbandsliga-Absteiger FC Bienwald Kandel an.

„Das ist extrem bitter, da wir nicht mehr reagieren konnten. Wäre das vor ein paar Wochen passiert, wäre das noch aufzufangen gewesen. So haben wir einigen Torhütern abgesehen“, ärgerte sich Spielleiter Horning über Lenke, der vor einem Jahr von den SCH-A-Junioren in den Herren-Verbandsligakader hochgerückt war und dort drei Einsätze gegen Bingen, Fußgönheim und Rüssingen hatte.

Passend dazu verletzte sich Stammkeeper Kevin Jung am Samstag beim 0:0 im ersten Vorbereitungs-

spiel bei Landesliga-Absteiger SG Eppenbrunn leicht an der Schulter. Für ihn ging Feldspieler Luca Wick ins Tor. Horning: „Es ist nichts Schlimmes bei Kevin. Angesichts unserer aktuellen Situation war das eine reine Vorsichtsmaßnahme.“

In Eppenbrunn trat der Sportclub ohne Kevin Rose, Philipp Weishaar, Jacob Weiler und Yannick Roth an. Nach erst zwei Trainingseinheiten zeigte sich Hauensteins Trainer Marco Eiermann mit dem Auftritt seines Teams zufrieden: „Es war ein positives 0:0. Alle haben sich sehr gut eingefügt. Leider haben wir zwei, drei dicke Chancen ausgelassen.“ Horning fügte hinzu: „Wir hatten mit Alexander Port und David Jung eine sehr junge Innenverteidigung, die sich sehr gut geschlagen hat.“

Heute (Anstoß: 19 Uhr) spielt der SCH auf dem Kunstrasen in Homburg-Kirrbach gegen den Saarlandligisten SV Auersmacher. |sep

## Finanzspritze für TuS/DJK und TuS Winzeln



FOTO:

1006 Euro betrug der Erlös der 42. Pirmasenser RHEINPFALZ-Stadtmeisterschaft im Hallenfußball. „Es kamen weniger Zuschauer, und die Kosten steigen. Deshalb wird der Erlös kleiner. Da wir mit unserer Spende nicht unter 300 Euro gehen wollten, erhalten dieses Jahr nur zwei Vereine Geld“, sagte Turnierleiter Gerhard Metzmann vom Ausrichter der Stadtmeisterschaft, dem SV Erlenbrunn. Jeweils 503 Euro gingen an die TuS/DJK Pirmasens und die TuS Winzeln. Unser Foto zeigt bei der Übergabe im Rathaus von links den Beigeordneten Jürgen Stilgenbauer, Gerhard Metzmann, Peter Bauer (TuS/DJK), Julia Fischer (TuS Winzeln), Wolfgang Karg (TuS/DJK), Heike Riebethaler vom RHEINPFALZ-Bezirksverband und Dirk Kapitulski (SV Erlenbrunn). |bcr

## „Hart hier in Fischbach“

**MOTOCROSS:** Hitze prägt DJMV-Rennen – MSC-Fahrer Maximilian Job und Volker Weingart jeweils auf Rang fünf

VON MICHAEL ELIG

**FISCHBACH.** Einen Kampf nicht nur gegen die starke Konkurrenz, sondern auch gegen die Hitze hatten die rund 190 Starter beim vierten von acht Saisonrennen des Deutschen Jugend-Motocross-Verbands (DJMV) am Wochenende auf der bestens präparierten Sandpiste des MSC Fischbach zu bestehen. Bei Temperaturen um 30 Grad im Schatten wurde alles an Ausdauer und Kraft abverlangt. Allein am Samstag beendeten sechs Fahrer das Rennen vorzeitig, da sie völlig erschöpft waren.

Nach den Trainingsrunden am Vormittag bei sengender Hitze werden eilig vor den beiden Wertungsläufen der MX-1-Klasse die Crossmaschinen „entschlammmt“. Marco König aus Ansbach erholte sich derweil auf einer Liege, ein nasses Handtuch kühlt den Kopf. Pünktlich um 14.05 Uhr steht der erste Wertungslauf über 20 Minuten plus eine Runde an. Nach der Einführungsrunde fällt das Startgatter auf der zuvor erneut gewässerten Piste. König gelingt ein „Holeshot“, also der Gewinn des Starts. Ärgster Verfolger ist Josiah Natzke, ein 19-jähriger Neuseeländer vom Profiteam KMP Honda Racing. Nach der zweiten Runde überholt Natzke, der dann – ebenso wie im zweiten Lauf – sukzessive seinen Vorsprung ausbaut und zwei Siege als „Tageslizenzfahrer“ für sich verbucht.

Am Streckenrand hält eine Art „Drill Instructor“ ein Schild für Natzke hoch, auf dem er ihm die Zeiten anzeigt. „1,44 Min, more Gas“ ist darauf zu lesen. Der Teamchef von KMP Honda Racing, Alexander Karg, zeigt sich mit der Leistung seines neuseeländi-



Bei sengender Hitze Fünfter in der MX-2-Klasse: Maximilian Job aus Wallhalben, der für den MSC Fischbach fährt.

FOTO: ELIG

schen Schützlings zufrieden. „Die Vorgabe, konstante Rundenzeiten zu fahren, wurde eingehalten“, stellt er nüchtern fest.

Der Dahner Benjamin Traxel, für den MSC Fischbach startend, beendet nach zwei Stürzen etwas frustriert den ersten Wertungslauf vorzeitig. Vor dem zweiten Lauf sagt er: „Einen Lauf möchte ich schon beenden.“ Am Ende fährt der 23-jährige Heimerziehungspfleger-Azubi immerhin auf Platz sechs und damit auf Rang elf in der Tageswertung. „Abartig heiß“, klagt er nach Luft ringend. Marco König, Gesamtzweiter der

DJMV-MX-1-Klasse, wird nach Platz zwei im ersten Lauf im zweiten Lauf hinter Natzke und Kevin Winkle (Murrhardt), dem Führenden der Gesamtwertung, Dritter. Natzke und Winkle sind damit punktgleich, dank des besseren zweiten Durchgangs ist der 21-jährige Winkle Zweiter des vierten Saisonrennens in Fischbach. „Gesamtplatz zwei heute ist vollkommen okay“, stellt der noch unter den Folgen eines Außenbandrisses leidende Schwabe fest.

Unter den 22 Startern der MX-2-Klasse ist Maximilian Job aus Wallhalben einziger Vertreter des MSC Fisch-

bach. Dicht an dicht rasen die Fahrer, nachdem das Startgatter fällt, in Richtung der ersten Linkskurve. Eingangs der Kurve kommt es zu einem Unfall, in den einige Teilnehmer verwickelt sind. Alle können aber weiterfahren. Im ersten Lauf fährt Job solide und wird beachtlicher Fünfter. Nicht ganz so glatt läuft es bei Manuel Schimmelle aus Bühlermann bei Schwäbisch Hall. Der 22-jährige Schwabe sinniert nach dem Rennen im Kreis von Freunden nach Ursachen für den 18. Platz. Dem „Startcrash“ sei die eher bescheidene Platzierung geschuldet. Im zweiten Lauf wird er 16., was er wie folgt kommentiert: „Hart hier in Fischbach.“ Job sieht als Zweiter des zweiten Laufs und damit als Gesamtfünfter die schwarz-weiß-karierte Zielflagge und erhält von Freundin Larissa Burkhard, die ihn vom Streckenrand angefeuert hatte, das verdiente Küßchen im Ziel.

„Mach mal einer bitte die Heizung aus!“, stöhnt derweil der Homburger Volker Weingart nach den beiden Seniorenrennen. Der 53-jährige Fahrer des MSC Fischbach beginnt in beiden Wertungsläufen vielversprechend, liegt auf Platz zwei nach der ersten Runde. Er muss dann aber der Hitze Tribut zollen und das Rennen etwas verhaltener zu Ende fahren. Am Ende springt für ihn Platz fünf nach beiden Läufen heraus. „Voll zufrieden“, lautet sein Fazit. Mit zwei souveränen Siegen gewinnt der Schweizer Patrick Ryffel die Seniorenwertung vor etwa 150 Zuschauern „im Loch“.

Die Sieger vom Sonntag: Max-Werner Breuer (MX 65, MSC Stollhofen), Jero Hofmann (MX 85, MSC Gaildorf), Jarno Jansen (MX 50, MSC Konstanz) und David Cherkasov (MX 2 Junioren, Lebach).

## Silber für Rodalber

**KEGELN:** Timpe und Fabricius Zweite bei Classic Cup

VON HERBERT STRIEHL

**LAMPERTHEIM.** Zwei Silbermedaillen gingen beim Deutschen Classic-Cup der Senioren, den nationalen Ü50-Meisterschaften der Deutschen Classic-Kegler-Union (DKU), an Vertreter des Keglervereins Rodalber. Silvia Timpe gewann gestern bei den A-Senioren ebenso Edelmetall wie zuvor Manfred Fabricius bei den Senioren C.

Fabricius war erst nachträglich anstelle des verhinderten Gerhard Gebhard ins 20er-Feld der Senioren C (ab 70 Jahre) gerückt. Er begann den Vorlauf am Samstag in der Lampertheimer Biedensandhalle verhalten: 210 Kegel fällte er mit den ersten 50 Würfen. Dann aber steigerte er sich enorm. Nach glänzenden 167 Kegeln in die Vollen setzte er ebenfalls sehr gute 81 Kegel beim Abräumen drauf, so dass er mit 458 Kegeln die Konkurrenz vor Herbert Janisch (KV Sandhausen) und Ronald Schlimper (KV Wolfzburg, je 453) anführte.

Das Finale am Sonntag, das die besten acht Spieler erreichten, eröffnete Fabricius mit starken 160 Kegeln in die Vollen (im Schnitt 6,4). Zwar lief es danach beim Räumen (61 Kegel) nicht ganz nach Wunsch, doch hatte er nach der ersten 50-Wurf-Serie mit 221 Kegeln noch alle Chancen zum Titelgewinn. Doch auf der zweiten Bahn zog sich der Kegler der Turnerschaft Rodalber eine leichte Zerrung zu. Fabricius biss die Zähne zusammen und erzielte letztlich 436 Kegel (145/69-214), die ihm mit insgesamt 894 Kegeln die Silbermedaille und damit seinen größten Karriere-Erfolg im Einzel bescherte. Zu Sieger Janisch (902) fehlten gerade mal acht Kegel.



Beim Deutschen Classic-Cup der Senioren auf Rang zwei: Silvia Timpe und Manfred Fabricius. FOTO: STRIEHL

„Am Samstag lief es optimal. Der Titel war so greifbar nah, doch zerstörte mir die leichte Zerrung alle Hoffnungen auf den Titel. Dennoch bin ich mit dem Erreichten mehr als zufrieden“, sagte Fabricius.

Silvia Timpe legte bei den A-Senioren (ab 50 Jahre) schon früh am Samstag die Messlatte für die nach ihr startenden Konkurrentinnen mit grandiosen 482 Kegeln (158/71/167/78) sehr hoch. Nur Carmen Nimis-Nießner vom badischen KV Leimen gelang es, Timpe mit überlegenden 525 Kegeln zu übertreffen. Der Titelgewinn war somit utopisch, doch ging es gestern darum, Platz zwei zu verteidigen. Das gelang Timpe mit Bravour: 151/80/146/78=455 Kegel (insgesamt 937).

Unglücklich das Abschneiden von Karl Weislogel vom KSV Alle Neune Thaleisweiler bei den Senioren B (ab 60 Jahre). Trotz einer guten Leistung stand er am Ende mit leeren Händen da. Als Vierter verpasste er mit 919 Kegeln (461/458) den Bronzerang um einen Kegel, zu Silber fehlten nur zwei Kegel.

### SPORT-SPOTS

#### Leichtathletik: Fremgen Siebter bei U23-DM

**HEILBRONN.** Der Petersberger Nico Fremgen hat gestern bei den deutschen Meisterschaften der U23-Leichtathleten in Heilbronn den siebten Platz im Stabhochsprung erreicht. „Natürlich bin ich enttäuscht, weil ich nicht das erreicht habe, was andere und auch ich selbst von mir erwartet haben“, sagte Fremgen, der bei wechselndem Wind 4,70 und 4,90 Meter jeweils im ersten Versuch meisterte, dann aber dreimal an fünf Meter scheiterte. Im Einspringen sei er „noch hoch über 5,20 Meter“ gesprungen, berichtete sein Trainer beim LAZ Zweibrücken, Alexander Gakstädter. |sai

#### Jagdliches Schießen: Schäfer holt Team-Silber bei EM

**PERUGIA.** Der Rodalber Claus Schäfer hat gestern bei den Europameisterschaften im jagdlichen Schießen im italienischen Perugia mit der Auswahl des Deutschen Jagd-Verbands sowohl in der Gesamt- als auch in der Flintenwertung die Silbermedaille gewonnen. Als bester Deutscher belegte Schäfer in der Einzelwertung den sechsten Platz. |jbt

#### Tennis: Merzalber Mädchen steigen in B-Klasse auf

**MERZALBEN.** Der Tennisclub Gräfenstein Merzalben ist Meister der C-Klasse für U15-Mädchenteams. Trotz einer Niederlage bei der SG Schönenberg-Brücken reichte es für Clara Matheis, Laura Dorn, Liv Schreiner, Hannah Endler, Nele Matheis und Paula Matheis zu Platz eins, weil gegen Vizemeister TC Rodalben ein 10:4-Sieg gelang. Außer Mannschaftsführerin Clara Matheis dürfen alle Spielerinnen des Meisterkaders auch 2019 in der U15 antreten – dann in der B-Klasse. |mt

### FUSSBALL IN KÜRZE

**Hoffenheimer in Dahn.** Regionalligist TSG Hoffenheim II weit von heute bis Freitag zu einem Trainingslager in Dahn. Die U23 des Champions-League-Teilnehmers wohnt im Hotel Felsenland und trainiert auf dem Rasen des Dahnner Schulzentrums. |jeb

**Heute Holzlandpokal-Finale.** Landesliga-Absteiger SV Schopp und die SG Heltersberg/Geiselberg bestreiten heute ab 19.15 Uhr das Finale beim Holzlandpokal des TuS Schmalenberg. Zuvor (ab 18 Uhr) spielen die TSG Trippstadt und die SG Waldfishbach um Platz drei. |jkn

**Lemberg gegen SCH in U19-Pokal.** In der ersten Runde des U19-Verbandspokals erwarten die Landesliga-A-Junioren des SV Lemberg am Samstag, 11. August (17 Uhr), den Verbandsligisten SC Hauenstein. Der Gewinner dieser Partie hat am 29. August Heimrecht gegen den Regionalligisten FK Pirmasens. |jeb